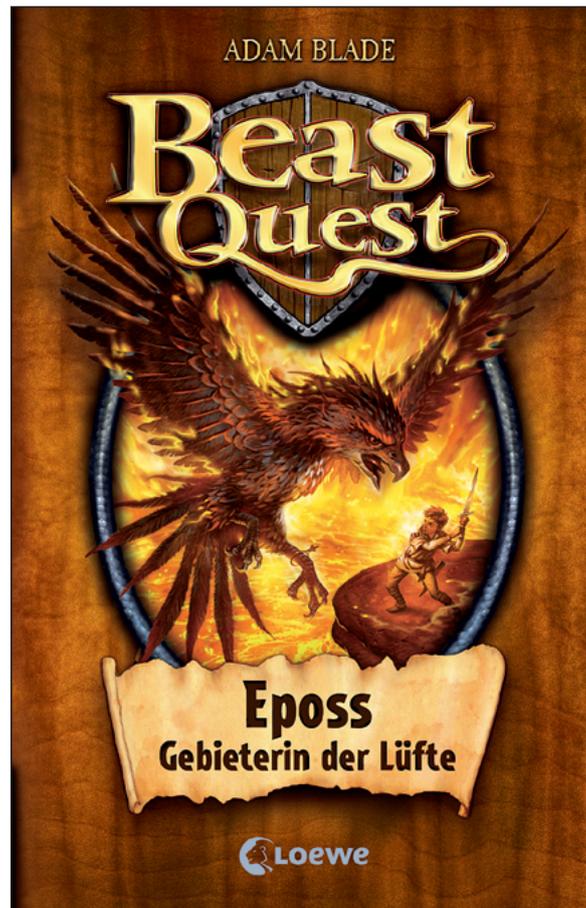




Unverkäufliche Leseprobe

Adam Blade

Beast Quest – Band 6:
Eposs, Gebieterin der Lüfte



mit Schwarz-Weiß-Illustrationen
aus dem Englischen übersetzt von Petra Wiese
13 x 20 cm, Hardcover
128 Seiten, ab 8 Jahren, Juni 2008
8,90 EUR [D]
9,20 EUR [A], 16,90 CHF
ISBN: 978-3-7855-6163-8
www.loewe-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die weitere Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© 2008 Loewe Verlag, Bindlach



Feuerströme

Tom sprang von Storms Rücken und hielt seinen Schild vor sich. Schnell zog er sein Schwert, als der Schatten des Biests sich über ihn senkte. Er stieß einen Kampfschrei aus und streckte dem Flammenvogel die Klinge entgegen. „Wenn ich doch nur das verzauberte Fußband durchschneiden könnte“, dachte er.

Aber Eposs' scharfe Krallen schlugen Tom das Schwert einfach aus der Hand, sodass es in hohem Bogen durch die Luft flog.

Storm bäumte sich auf und schlug mit den Vorderhufen aus, während Eposs über ihnen schwebte und einen funken-sprühenden Schweif hinter sich herzog. Silver bellte wütend und bleckte die Zähne.

Voller Panik blickte sich Tom suchend um. Sein Schwert musste in den Büschen gelandet sein. Er würde es nicht rechtzeitig genug vor Eposs' nächstem Angriff finden. Jetzt konnte er sich nicht mehr verteidigen!

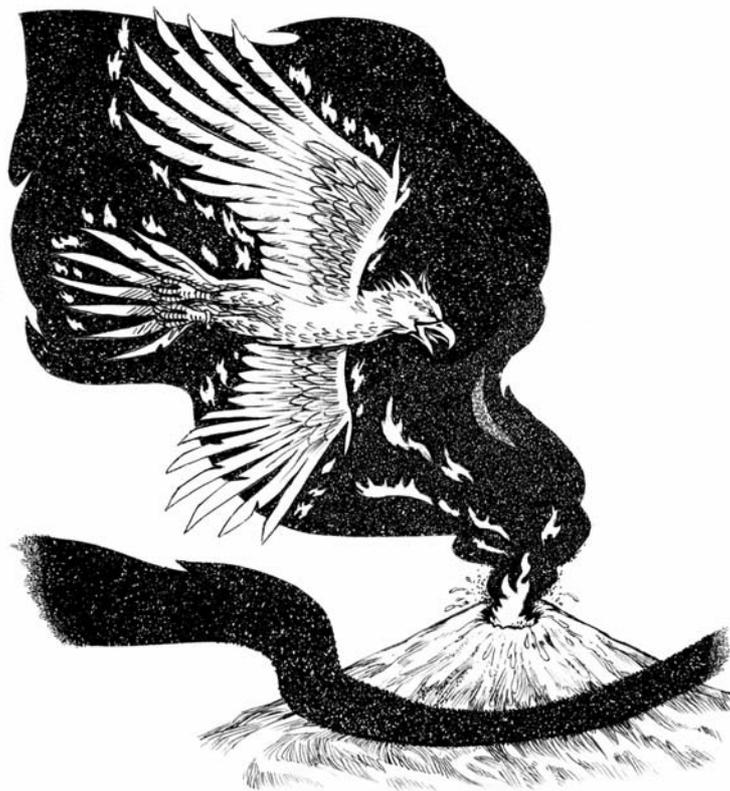
Da bemerkte Tom, dass Elenna etwas vorhatte. Sie war von Storms Rücken gestiegen und hatte Pfeil und Bogen aus der Satteltasche gezogen. Gerade spannte sie die Sehne und zielte.

Zisch! Als Eposs sich erneut hinabstürzte, schoss Elenna den Pfeil ab.

Kreischend wich der Flammenvogel aus und entging dem Pfeil nur knapp. Rasch

schickte Elenna den nächsten Pfeil hinterher. Er pfiff nur wenige Zentimeter am Kopf des Biests vorbei.

Eposs' Augen glühten vor Wut, als sie umkehrte und sich immer höher in den Himmel hinaufschraubte. Schließlich flog



sie durch die Rauchwolken zum Vulkantrichter zurück.

„Elenna, du hast es geschafft!“, rief Tom.
„Du hast Eposs vertrieben!“

Hinter ihnen bellte Silver. Mit den Zähnen hatte er Toms Schwert aus den Büschen gezogen. Tom streichelte den Wolf und hob die Waffe auf.

„Wie sollen wir jemals diesen Lavastrom überqueren, um Eposs auf den Vulkan zu folgen?“, wollte Elenna wissen.

„Wir können das nicht“, erwiderte Tom.
„Aber *ich* kann es!“

Er hob seinen Schild hoch. „Der magische Schild beschützt mich vor extremer Hitze. Und seit meinem Kampf mit Tagus, dem Prinz der Steppe, verleiht er mir außerdem große Schnelligkeit. Also kann ich ihn als Floß benutzen, um über die Lava zu gleiten.“

Elenna runzelte die Stirn. „Tom, wenn du da reinfällst ...“

„Wir haben keine andere Wahl“, entgegnete Tom. „Auf dem Schild ist nur Platz für einen. Oben beim Vulkantrichter habe ich die Möglichkeit, Eposs zu besiegen. Aber falls sie mich am Aufstieg hindern will, dann musst du sie mit deinen Pfeilschüssen vertreiben.“

„Du kannst dich auf mich verlassen“, erwiderte Elenna entschieden, und ihre Augen verengten sich zu schmalen Schlitzen.

Angst, Aufregung und Vorahnung vermischten sich in Toms Brust zu einem großen Gefühlsdurcheinander. Aber einer Sache war er sich sicher: Ihm stand die größte Mutprobe seines Lebens bevor!

Tom umarmte Elenna fest. Storm stupste ihn mit der Nase an und schnupperte an

seinen Haaren. Lächelnd streichelte Tom Storms Hals. Dann beugte er sich hinunter, um Silver Lebewohl zu sagen. Der schlanke graue Wolfleckte Toms Hand und sah ihm tief in die Augen.

Tom betrachtete seine Freunde mit einer Mischung aus Stolz und Wehmut. Sie waren auf ihrer Mission immer enger zusammengewachsen. Aber jetzt musste er alleine weitergehen. Er drehte sich um und näherte sich mit pochendem Herzen dem Lavastrom. Wegen der großen Hitze brannte und kribbelte Toms Haut. Als er den Schild vorsichtig auf die glühende Lava setzte, zischte und dampfte das magisch verstärkte Holz.

„Los geht's“, sagte Tom. Er hielt den Atem an und trat vorsichtig auf den Schild. Die Holzscheibe wackelte, hielt aber seinem Gewicht stand. Dann drückte sich



Tom kräftig mit dem Schwert vom Ufer ab.
Weißglühende Lavatropfen spritzten auf.
Tom breitete seine Arme aus, um das
Gleichgewicht zu halten, während sein
Schild immer schneller über die glühende
Masse hinwegglitt.

Die magischen Glückbringer von Tagus und Ferno halfen Tom, den gefährlichen Lavagraben zu überqueren. Mit einem Freudenschrei sprang er auf der anderen Seite auf festen Boden.

Er hatte es geschafft!

Tom hörte Elenna jubeln und winkte ihr zu. Als er den Schild mit Hilfe seines Schwertes aus der Lava zog, bebte die Erde wieder. Erschrocken blickte Tom zu den Rauchwolken hoch, die der Vulkan ausstieß. Eposs kreiste wie ein Raubvogel über dem Trichter.

Dort oben würde sich Toms Schicksal entscheiden.

Er steckte das Schwert in die Scheide und schwang seinen Schild über die Schulter. Dann begann er den gefährlichen Aufstieg.